

Der DS-Kurs des 12. Jahrgangs präsentiert seine Arbeitsergebnisse des letzten Halbjahres zum Themenkomplex „ZEIT“ am 10. und 14. Januar um 19:30 Uhr in einer Werkschau.

Es ist Zeit. Zeit für was? Zeit, um diesen Text zu schreiben. Aber habe ich dazu überhaupt Zeit? Eigentlich nicht, aber ich nehme sie mir einfach.

Das sollten wir Menschen heutzutage sowieso mehr machen – sich Zeit nehmen.

Wo man auch ist, was man auch macht: die Menschen sind im Stress. Besonders zur Weihnachtszeit! Am 23. Dezember werden noch die letzten Geschenke gekauft, die Stadt ist zum Bersten voll und die Passanten, die man dort sieht, werden immer unfreundlicher. Da hilft selbst die Vorfreude auf Weihnachten nicht. Denn die wird auch von Jahr zu Jahr weniger.

Stiehlt uns der Zeitdruck unsere Gefühle?

Jetzt mal Hand auf's Herz: wann haben Sie zuletzt wirklich etwas genossen?

Wann haben Sie sich so richtig Zeit genommen und nicht im Hinterkopf den Druck des nächsten Termins pulsieren gefühlt? Lange her, oder?

Heutzutage kann man kaum noch komplett ausschalten, weil wir alle eines dieser elektronischen Geräte namens „Mobiltelefon“, „Smartphone“ oder „Handy“ in der Hosentasche haben, welches uns immer wieder daran erinnert, wie wenig Zeit wir eigentlich haben.

Brsss, hier ist eine Nachricht deines besten Freundes. Er will sich mit dir vor dem Kino treffen.

Brsss, das ist Ihr Chef. Er fragt, ob Sie den Bericht bis morgen schon fertig schreiben können.

Brsss, Werbung! Sie haben zwei Minuten Zeit, um die 1 Million Euro zu akzeptieren, die Sie soeben gewonnen haben!

Brsss, dein Lehrer hat eine Email gesendet. Es sind die Hausaufgaben für morgen.

Brsss, und das war die Erinnerung ans Training...

Zeit ist relativ. Die einen haben genug, die andern brauche noch mehr, aber was niemand wirklich zu begreifen scheint, ist, dass wir die Zeit nicht kontrollieren können.

Die Zeit kontrolliert uns.